

Wiv-Regionalkreis Wien Niederösterreich



Wertsteigerung – Eine Herausforderung für Ingenieure

Dipl. Ing. MBA Stephan Dertnig, Geschäftsführer der Boston Consulting Group hielt diesen Vortrag auf Einladung des Regionalkreises Wien, Niederösterreich und Burgenland, am 22. Oktober 1998 in Wien. Unter der Teilnahme von 30 WIV-Mitgliedern diskutierten wir über die Möglichkeiten des Wertmanagements im Unternehmen. CFROI, RONA, EVA, CROCE, DCF, MVA, ROE... nicht die Kennzahl, welche die Wirklichkeit am exaktesten darstellt, ist die beste, sondern die einfachste, gerade noch ausreichende sollte gewählt werden.

Über diesen „link“ zwischen richtiger Kennzahl und der externen Performance eines Unternehmens, sowie andere Aspekte des „Shareholder Values“ liefen die Diskussionen noch lange nach dem Vortrag am Buffet weiter. Wir können also gespannt sein auf die nächsten Veranstaltungen im Jänner mit dem Gerlingkonzern (Termin wird noch bekanntgegeben) und am 10. 3. 1999 mit Herrn Dipl. Ing. Rainer Zellner und der Semperit AG Holding. Die nächsten Stammtische finden am 25. 2., 10. 6., 2. 9. und 2. 12. 1999 im Siebensternbräu, VII Siebensternergasse 19 statt.

- Alan S. Cleland/Albert V. Bruno: „Das Market-Value-Konzept“; Moderne Industrie 1997
- Peter Gomez: „Wertmanagement“; Econ 1993
- Uwe Michael: „Wertorientiertes Management strategischer Allianzen“
- Michael C. Petersen: „Erfolgreiche Unternehmensakquisition durch strategisches Wert-Management“; Orell Füssli 1995

Andreas Graf

Buchtips zum Thema Wertmanagement:

- Tom Copeland u. a.: „Unternehmenswert“; Campus 1998



und Burgenland

Studienrichtung Wirtschaftsingenieurwesen – Maschinenbau an der Technischen Universität Wien

Seit dem Studienjahr 1992/93 können Studierende der Technischen Universität Wien die Studienrichtung „Wirtschaftsingenieurwesen – Maschinenbau“ im Gesamtausmaß von 210 Stunden in zehn Semestern belegen. Den Abschluß bildet eine Diplomarbeit, die im Zeitraum von vier bis sechs Monaten zu bewältigen ist und möglichst in einem Wirtschaftsunternehmen anhand einer praktischen Aufgabenstellung durchgeführt wird.

Bereits im Rahmen der 86 Pflichtstunden für die 1. Diplomprüfung sind neun Stunden Vorlesungen und sechs Stunden Übungen (d. s. 17,4 %) aus wirtschaftlich orientierten Fächern zu absolvieren: Rechnungswesen, Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre sowie Arbeitswissenschaft.

Im Rahmen der 65 Pflichtstunden für die 2. Diplomprüfung sind 24 Stunden Vorlesungen und acht Stunden Übungen (d. s. 49,2 %) aus wirtschaftlich orientierten Fächern zu absolvieren:

Arbeitsgestaltung, Ergonomie, Organisation und Führung, Grundlagen der Betriebstechnik, Logistik, Betriebswirtschaftslehre, Investition und Finanzierung, Systemplanung, Betriebswirtschaftliche Optimierung, Betriebsökonomie, Arbeits- und Sozialrecht sowie Wirtschafts- und Verwaltungsrecht.

Im Rahmen der 44 Stunden für „Gebundene Wahlfächer“ stehen den Studierenden sechs Wahlfachkataloge zur Verfügung: Industrielle Betriebswirtschaftslehre und Industriepolitik, Operations Research und Ökonometrie, Organisation – Führung – Informationsmanagement, Produktion und Betrieb, Volks- und Finanzwirtschaft sowie Maschinenbau.

Freie Wahlfächer im Ausmaß von 15 Stunden können aus dem Angebot aller österreichischen Universitäten belegt werden.

Die Inskriptionszahlen der Studienrichtung Wirtschaftsingenieurwesen –

Maschinenbau sind trotz leichter Rückgänge der Gesamtzahl an der TU Wien seit dem Studienjahr 1992/93 um rund 50 % angestiegen und betragen im letzten Studienjahr 1997/98 225 Erstinsriptionen.

Seit dem Studienjahr 1994/95 gibt es Absolventen unserer neuen Studienrichtung. Bis zum Ende des Studienjahres 1997/98 haben 74 Kandidaten (d. s. 66,1 % der Fakultätsabsolventen) ihr Diplom als Wirtschaftsingenieur erworben.

Die Berufsaussichten unserer Wirtschaftsingenieure sind nach wie vor sehr positiv zu beurteilen.

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.
Peter Vecernik